

*Feiß a weng schej (l) ... und intn is a Foußbrettl*  
KÖZ BJV 1952,31.– **3** Brett am Fußende des  
Betts, NB vereinz.: *Faouhsbröd* Gotteszell VIT.–  
**4** wie → [Boden]b.1, OP, MF vereinz.: *Foußbrēt*  
Pommelsbrunn HEB.– **5**: *s Foußbreet* „Fuß-  
rücken“ SINGER Arzbg.Wb. 67.

WBÖ III,916; Schw.Id. V,900; Suddt.Wb. IV,529.– DWB  
IV,1,1,1017.– SINGER Arzbg.Wb. 67.– S-80B80.

[**Gärb**]b. wie → [Back]b.: *Garbbretta* Partenkchn  
GAP.– Zu → *Gärbe* ‘dass.’.

WBÖ III,916; Suddt.Wb. IV,573.

[**Garben**]b. wie → [Barn]b., °OB, °NB, °MF ver-  
einz.: °*Garmbrett* „ca. ein Meter hohe Brüstung  
zwischen Tenne und Getreidestock“ O’berg-  
kchn MÜ.

[**Herr-gott**]b. wohl Kruzifix, in Ra.: *hokti glei*  
*afs Herchatbredl affi* „mißbilligender Spruch,  
wenn einer mit den Schuhen auf Stühlen und  
Bänken sitzt“ Beratzhsn PAR.

[**Grieß**]b. **1** Brett zw. Kipf- u. Achsstock, °OB,  
SCH vereinz.: *s Griaßbrött* Hohenpeißeng SOG;  
*griäsbreid* nach LECHNER Übergangsgeb. 63;  
*Grießprett od’ rung. trocia* Voc.Teutonico-Lati-  
nus m. viii<sup>r</sup>.– **2** †: *Das Grießbrett* „Brett am Pflug,  
neben dem *Moltbrett*“ PAF SCHMELLER I,1012.–  
**3** † wohl wie → [Fall(en)]b.: *da der Mitlbach aus*  
*dem rechten Floßbach daselb heraus über das*  
*Grießbrett fällt* Mchn 1505 LORI Lechrain II,245.

SCHMELLER I,1012.– Schwäb.Wb. III,831; Schw.Id. V,901.–  
DWB IV,1,6,280; Frühnhd.Wb. VII,404; LEXER HWb. I,  
1080.

[**Gunkel**]b.: °*Gungglbrödl* „Brett mit eingesetz-  
ten Holzstiften zum Anbauen der *Gunkeln*  
(Runkelrüben)“ Rattenbg BOG.

[**Güß**]b. wie → [Fall(en)]b.: „Wenn das Wasser  
im Weiher zu hoch wird, muß das *Gisbrett* ... auf  
sein, damit es wieder abläuft“ WINKLER Hei-  
matspr. 77; *Die saw ... Stieß mit dem rüsl auff’s*  
*güßpret in* SACHS Werke XVII,461,21–31.

SCHMELLER I,951.

[**Haar**]b.: °*s bomige und s häige Harbredl* „unte-  
rer und oberer Teil der Flachsbreche“ Bruck-  
mühl AIB.– Zu → *Haar* ‘Flachs’.

[**Haars**]b.: *Hauasprehtl* „Brettlein zum Auf-  
stecken der Haare“ Parkstein NEW.

[**Hack**]b. **1** Hackbrett in der Küche, OB, NB,  
°OP vereinz.: *Hakkbreed* „zum Wiegen, Fleisch-  
hacken und Würsten“ Fürnrd SUL; *ein Hack-  
bret von harten Holz* 1845 PURUCKER Auftragsb.  
131; *Ein Hackpreth sambt 2 Hackmesser*  
Lungham RO 1590 Heimat am Inn 8 (1988)  
223.– Im Vergleich: *der hält a Ksicht wiara*  
*Hackbrättl* „mit Schmissen“ Ingolstadt.– **2**  
Hackbrett, Musikinstrument: *Hackbredl* An-  
zing EBE; „Keine Stubenmusik ohne das  
*Hackbrett* mit seinem ... rauschenden Klang“  
AIBLINGER bayer.Leben 231; *daß er ... geigen*  
*und auf dem Hackbrettl spihlen kan* Landstrei-  
cherord. 2.

WBÖ III,916f.; Schwäb.Wb. III,1010f.; Schw.Id. V,901f.;  
Suddt.Wb. V,15.– DWB IV,2,99; LEXER HWb. I,1137;  
WMU 783.– CHRISTL Aichacher Wb. 80.– S-96F35,  
W-110/39.

†[**Hacker**]b. wie → [Hack]b.2: *Und das Hacka-  
bret’l Und die Pfeifaschweg’l, Und ’n Dud’lsack*  
*den brings mar a Gedichte u. Lieder in versch.*  
*dt. Mda.*, hg. von J. GÜNTHER, Jena 1841, 163.

WBÖ III,916f.

[**Hafen**]b. dickes Brett, auf dem der glühende  
Schmelzhafen zum Glasofen getragen wird,  
fachsprl.: *Håferbrödl ... à stoarks* „Bröd“,  
*damit’s nüt durchbricht, wenn mà d’ Håfer ââf-  
trågt* REG HALLER Frauenauer Sagen 135.–  
Ra.: *Heut sitzt d’Katz wieder am Haferbredl*  
„der ist mit seiner Frau zerstritten! Oder:  
Heute hat unser Meister einen schlechten Tag!“  
HALLER Glasmacherbrauch 78.

Schwäb.Wb. III,1021 f.; Suddt.Wb. V,28.

[**Hennen**]b. wohl Kotbrett unter der Hühner-  
stange: „Wenn man in Rötz [WÜM] den wis-  
senden Kindern mit dem Nikolaus droht, sagen  
sie darauf: *Niglo, Niglo, lecks Hennabredl o!*“  
SCHÖNWERTH Leseb. 161.

[**Hetschen**]b. Brett als Wippe: *Hetschabrel* Wd-  
münchen.

[**Hirn**]b. **1** wie → B.5, °OB, °NB vereinz.: *s Hirn-  
brödl* Asenkfn MAL; *hianbrödl* Enghsn FS nach  
SOB V,37.– **2** wie → [Pfetten]b.1, OB, NB, OP  
vereinz.: *Hirnbrett* Naabdemenrth NEW; *Hian-  
bredl* „Abschlussbrettchen an Pfettenstirn“  
Spr.Rupertwinkel 22.– **3** übertr.– **3a** Stirn, OB  
vereinz.: *Hirnbredl* Bernau RO.– **3b**: °*der is a*  
*Hirnbrettl* „einer, der dummes Zeug redet“ Reit  
i.W.TS.

WBÖ III,917.– Spr.Rupertwinkel 22.– S-93N39, 106F65.